

[s.n.]

Autor(en): **Meyer**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wenn



Wenn man in Rechnung stellt, daß beim Psychiater auch nur der lumpigste Minderwertigkeitskomplex nicht unter 100 Franken zu haben ist ...
● National-Zeitung

Wenn du denkst, ich denke, daß du denkst, was du willst, daß ich denke, dann irrst du dich, denn du denkst, was ich denke, daß du denkst!
● Persische Weisheit

Wenn ich zum Psychiater ginge, müßte der Psychiater anschließend zum Psychiater gehen.
● Sophia Loren

Wenn jeder seinen kleinen Tick zum Onkel Doktor tragen würde, es müßte deren mehr geben als Automechaniker, und im Vorzimmer wären drei Tage Wartezeit die Regel.
● Otto Fischer

Petri Heil in Ciarino

Pasqualino war der Ansicht, daß die Bestimmungen des Fischereigesetzes nur für seine Mitbürger Geltung hatten. Er selbst holte sich die Forellen, wann es ihm gerade paßte, mit erlaubten und unerlaubten Mitteln. Ganz besonders schätzte er die großen Seeforellen, die im Nachsommer vom Lago Maggiore her auf ihrer Hochzeitsreise zu uns kamen.

Einmal wurde er aber erwischt. Er war gerade dabei, eine zehn Pfund schwere Forelle aus der Reuse zu holen, als der Fischereiaufseher dazukam. Vor Gericht beteuerte Pasqualino seine Unschuld. Die Reuse gehöre nicht ihm, und er habe nur den armen Fisch aus seiner mißlichen Lage befreien wollen.

«Und dieses Märchen sollen wir dir glauben, Pasqualino?» fragte schmunzelnd der Gerichtspräsident. «Ihr müßt mir glauben», rief Pasqualino entrüstet. «Fischer sind nicht Jäger, sie lügen nicht. Das hat schon unser Heiland gewußt, sonst hätte er nicht ausgerechnet einen Fischer zu seinem ersten Apostel gemacht.»
Igel

B Rorschach Hafen
Bahnhof Buffet

H. Lehmann, Küchenchef

Muskulöse Herzlichkeit

In einem 1824 in Ulm erschienenen Anekdoten- und Exempelbuch findet man im Abschnitt «Historische Kleinigkeiten» folgenden Hinweis: «Die schweizerischen Berghirten zeichnen sich durch Gewandtheit und Schnelligkeit, die Landleute in den Ebenen durch Stärke aus. Im Kanton Luzern erdrückte einer der letztern aus gar zu großer Herzlichkeit einen Geistlichen, den er bewillkommen wollte.»
BD

Müsterchen aus der Amtsstube

... An die fererde Stöierverwaltung ...
... wenn Sie mir mit der Steuer nicht entgegenkommen, muß ich der Meister fragen für mehr Lohn, was aber von der Witterung abhängt ...
... wir sind in allem sehr beschränkt, und statt mit einem niederen Zins müssen wir im teuren Hochhaus loschieren ...
... meine Hoffnungen, als Schirmflicker Arbeit zu finden, sind nach der langen Trockenheit völlig ins Wasser gefallen ...
... da ich demnächst meine Braut heirate, wollen Sie auch die andern Umstände berücksichtigen ...
MG

Im Rückstand

Verflixt kühl ist es geworden. Sagt einer: «Me cha gar nid so schnäll schlottere, wie me früürt!»
fh

Spießer

Wenn Spießbürger, meinte der Philosoph Kierkegaard, von Kindererziehung reden, so verstehen sie unter wohlgezogenen Kindern dressierte Aeffchen.
AC

Schon dagewesen

Illustrierte Blätter bringen immer wieder Bilder von Prinz Philipp, seinem Sohne Charles, seiner Schwägerin Margaret, auf welchen die Geknipsten mit den Händen auf dem Rücken bummeln. Und in der Bildlegende heißt es regelmäßig, das sei die für die englische Königsfamilie typische Haltung beim Gehen.

Diese Körperhaltung ist freilich ehedem auch für einen König des Geistes typisch gewesen, nämlich für Goethe, der sich konsequent gerade hielt, die Hände auf dem Rücken, und seine Bekannten überdies ersuchte, diese nach seiner Meinung heilsame Stellung anzunehmen, und zu ihnen erst noch zu sagen pflegte: «Ihr werdet mir noch im Grabe für diesen Wink dankbar sein!»
AC



Appell an die Eiteln meines Geschlechts

Was frommt euch eure weibliche Anziehungskraft, die leibliche, da doch kein Geist dahintersteckt?

Der Charme, der bald versiegende, ist stets der Unterliegende im Wettlauf mit dem Intellekt.

Gebietet eurer Wohlgestalt beizeiten und energisch Halt indem ihr selbige verdeckt.

Elsa von Grindelstein



Offene Krampfader
hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesan. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30, Klinikpack. (5fach) 23.50. In Apoth. u. Drog.

Buthaesan

4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711

FRISCOdent
ZAHN-CREME

— echte biologische Mundpflege
vorbeugend gegen
Karies und Parodontose

Originaltube Fr. 3.10

4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711